

**Embargo bis 4. Dezember 2014**

**Pressemeldung**

## **Avast-Studie: 74 Prozent der deutschen Heimnetzwerke sind unsicher**

*Mit schwachen Router-Passwörtern und -Sicherheitslücken stehen die Türen für Hacker weit offen*

**MÜNCHEN, 4. Dezember 2014** – Etwa drei aus vier Haushalten mit Internetanschluss in Deutschland laufen Gefahr, Opfer eines Hackerangriffs auf ihren Router zu werden. Dies ist das Ergebnis einer Studie von Avast Software, Hersteller der weltweit meistgenutzten Sicherheitslösung für Smartphones, Tablets und PCs.

Avast hat herausgefunden, dass mehr als die Hälfte aller Router nur nachlässig mit einem voreingestellten Passwort geschützt ist oder mit einfachen Nutzernamen- und Passwort-Kombinationen wie admin/admin, admin/passwort oder sogar admin/kein Passwort. In einer Umfrage unter mehr als 8.000 Haushalten in Deutschland fand Avast heraus, dass zusätzliche 24 Prozent der Nutzer ihre Adresse, Telefonnummer, ihren Namen, Straßennamen oder andere Passwörter nutzen, die sich einfach erraten lassen.

Eines der größten Sicherheitsrisiken eines ungeschützten Routers ist das sogenannte DNS-Hijacking. Dabei nutzen Cyberkriminelle Schadprogramme, um Sicherheitslücken im Router auszunutzen und den Internetverkehr des Nutzers umzuleiten. Statt eine echte Online-Banking-Seite zu besuchen, öffnet der Nutzer dann ohne es zu wissen eine betrügerische Seite, die authentisch wie die echte Seite aussieht. Sobald der Nutzer sich einloggt, stehlen Hacker die Login-Daten, um diese auf der echten Seite zu verwenden.

„Durch unsichere Router können Hacker in Deutschland Millionen von Heimnetzwerken angreifen“, sagt Vince Steckler, Chief Executive Officer von Avast. „Unsere Studie hat gezeigt, dass die meisten Heim-Router in Deutschland unsicher sind. Dadurch können Cyberkriminelle kinderleicht auf persönliche Daten wie Finanzinformationen, Nutzernamen und Passwörter, Fotos und Browserverläufe zugreifen.“

Umfrage-Teilnehmer schätzten, dass die Konsequenzen eines Angriffs auf ihr Heimnetzwerk sehr negativ sein könnten. Die größte Sorge liegt für die Deutschen darin, dass ihre Bank- oder Finanzinformationen gestohlen werden könnten (33 Prozent). Zudem sind sie um ihre persönlichen Informationen besorgt (31 Prozent), sowie um ihren Browserverlauf (17 Prozent) und ihre Fotos (16 Prozent). Die Umfrage zeigte auch, dass nur die Hälfte der Deutschen stark daran glaubt, dass ihr Heimnetzwerk sicher ist. 17 Prozent gaben an, dass sie schon einmal Opfer eines Hackerangriffs wurden.

„Die heutige Router-Situation ähnelt der PC-Situation der 90er Jahre sehr. Auf der einen Seite übernimmt niemand Verantwortung, sich zu schützen, auf der anderen Seite werden jeden Tag neue Sicherheitslücken in Routern entdeckt, die Hacker einfach missbrauchen können. Allerdings haben die Deutschen heute auf ihren Computern und Smartphones viel mehr persönliche Informationen gespeichert als damals. Verbraucher benötigen daher starke Lösungen, die einfach zu nutzen sind und Angriffen vorbeugen“, erklärt Vince Steckler.

Um Nutzern Schutz zu bieten, hat Avast kürzlich in seiner neuen Version Avast 2015 den Heimnetzwerkscan vorgestellt, der Nutzer vor Gefahren im Heimnetzwerk warnt und Hilfestellung bietet, um diesen vorzubeugen. Avast 2015 enthält auch Schutz vor DNS-Hijacking. Avast 2015 ist als kostenfreie und als Premium-Version unter [www.avast.de](http://www.avast.de) verfügbar.

Die Avast-Umfrage unter 8.000 Haushalten in Deutschland hat zudem folgende Ergebnisse gezeigt:

- **Das Internet der Dinge ist in deutschen Haushalten angekommen:**
  - 92 Prozent der Haushalte mit drahtlosem Internetanschluss haben sechs oder mehr Geräte mit ihrem WLAN-Netzwerk verbunden.
  - Neben PCs und Laptops haben Nutzer Smartphones und Tablets (29 Prozent), Drucker und Scanner (16 Prozent), Smart-TVs (11 Prozent) sowie DVD- oder Blue-Ray-Player (4 Prozent) mit ihrem WLAN verbunden.
- **Die meisten Deutschen haben Angst vor dem Nachbarn im eigenen Netzwerk, andere nutzen gerne das Netzwerk des Nachbarn:**

- 70 Prozent der Umfrage-Teilnehmer fänden es extrem unangenehm herauszufinden, dass ein Nachbar oder anderer uneingeladener Gast heimlich ihr persönliches WLAN nutzt.
- Acht Prozent gaben an, dass sie selbst schon einmal das WLAN des Nachbarn verwendet haben, ohne dessen Wissen oder Erlaubnis.
- **Trotz der Bedenken schützen sich Nutzer nicht ausreichend:**
  - 14 Prozent der Nutzer wissen nicht, ob sie eine Lösung zum Schutz ihres Heimnetzwerks nutzen und neun Prozent sind sich sicher, dass sie keine nutzen.
  - 15 Prozent der Umfrageteilnehmer nutzen die gleichen Nutzernamen- und Passwort-Kombinationen für ihren Router wie für passwortgeschützte Internetseiten.
  - 28 Prozent nutzen auf ihrem Router das voreingestellte Passwort und sechs Prozent sind sich nicht sicher, ob sie das voreingestellte oder ein anderes Passwort verwenden.

### **Über Avast**

Avast Software ([www.avast.com](http://www.avast.com)), Hersteller der weltweit meistgenutzten Sicherheitslösung für Smartphones, Tablets und PCs, schützt mehr als 200 Millionen Menschen und Unternehmen. Mit über 25 Jahren Branchenerfahrung ist Avast eine der Pioniere im Computersicherheitsbusiness mit einem Portfolio, das alles vom kostenlosen Antivirenschutz für PCs, Macs und Android-Geräte bis zu Premium-Suites und Dienste für Verbraucher und Unternehmen umfasst. Avast hat nicht nur beste Nutzerbewertungen auf beliebten Downloadportalen weltweit, seine Leistung ist auch zertifiziert, unter anderem von VB100, AV-Comparatives, AV-Test, OPSWAT, ICSA Labs, und West Coast Labs.